

Düfte und Aromen erleben

In Holzminden soll rechtzeitig zur Gartenschau ein neues touristisches Glanzlicht entstehen

Holzminden (thö). Wenn in Höxter in drei Jahren die Landesgartenschau an den Start geht, soll in der niedersächsischen Nachbarstadt ein museales Glanzlicht eröffnen: Mit dem Duft- und Aromenmuseum „Sensoria“ will Holzminden an seine reiche Geschichte auf diesem Gebiet erinnern. Beide Projekte sollen voneinander profitieren.

ERLEBNISWELT

Das Museum, das eher als Erlebniswelt verstanden werden will, soll auf einem seit Jahren brachliegenden Gelände am Anfang der Oberen Straße entstehen. Befürworter sprechen von einem „neuen Tor zur Stadt“. Der geplante Bau hat eine skulpturale Form mit Ecken und Kanten und einer Rampe, die sich von außen ins Gebäude und über zwei Etagen durch die Ausstellung zieht. Vorgesehen ist auch ein Dachgarten.

Geplant wird es vom renommierten Berliner Architekturbüro Anderhalten, das unter anderem auch den Neubau des Bundeslandwirtschaftsministeriums in der Hauptstadt verwirklicht hat. Das Land Niedersachsen fördert das Vorhaben in Holzminden mit 2,7 Millionen Euro.

AUFBRUCHSIGNAL

Der Holzmindener CDU-Landtagsabgeordnete Uwe Schünemann spricht von einem „langersehnten Aufbruchsignal für die Innenstadt Holzminden und den Tourismus der gesamten Region.“

Geplant ist eine interaktive Ausstellung über die Welt der Düfte und Aromen, die deutschlandweit einzigartig sein dürfte. Beleuchtet werden sollen naturwissenschaftliche Aspekte, aktuelle Forschungsfelder, Herstellungsverfahren und die besondere Entstehungsgeschichte dieser Industrie in Holzminden. Vorgesehen ist auch ein Labor, in dem Besucher ihren eigenen Duft kreieren können.

BÜRGER GEBEN ANSTOß

Ein Duftmuseum in Holzminden wird seit Jahren immer mal



In einem Museumslabor sollen Besucher künftig in Holzminden einen eigenen Duft kreieren können. Das „Sensoria“ soll im Garten-

schaubar eröffnen und auf einem brachliegenden Gelände an der Oberen Straße entstehen. Foto: Anderhalten Architekten

wieder diskutiert. Dieses Mal kam der Anstoß von der Bürgerstiftung, die mit einer Machbarkeitsstudie für den Durchbruch gesorgt hat. Die Geschichte der Stadt ist eng mit der Geschichte der ansässigen Firmen der Duft- und Geschmacksstoffindustrie verbunden. Dank der Erfindung des Vanillins durch den Chemiker Wilhelm Haarmann konnte sich Holzminden zu einem internationalen Standort der Riech- und Ge-

schmacksstoffindustrie entwickeln. Noch heute hat mit Symrise ein Weltmarktführer auf diesem Gebiet seinen Sitz in der Weserstadt. 10.000 Mitarbeiter arbeiten an 90 Standorten weltweit für das Unternehmen – rund 2500 in Holzminden.

Seit 2003 nennt sich Holzminden auch „Stadt der Düfte und Aromen“. Rund um das Thema Düfte und Aroma bietet die Stadt bereits verschiedene touristische

Angebote. „Mit der Errichtung soll nun eine neue kulturelle und touristische Attraktion geschaffen werden, dass die Angebote und Vernetzung im Bereich Kultur und Tourismus stärkt und fördert“, heißt es in den Planunterlagen für das neue Museum.

GEMEINSAME VERMARKTUNG

Für Uwe Schünemann bietet „Sensoria“ auch die Chance, die Sehenswürdigkeiten auf beiden

Weserseiten gemeinsam zu vermarkten. Dazu nimmt er den PS-Speicher in Einbeck, das Schloss Corvey und das Porzellanmuseum Fürstenberg mit in den Blick.

Pünktlich zur Landesgartenschau Höxter sei „Sensoria“ am Markt. „Einen besseren Zeitpunkt kann man sich kaum vorstellen. Zudem wird Holzminden auch wieder für den Dampferverkehr attraktiv“, sagt Landtagsabgeordneter Schünemann.

Kommentar

Da kann man wohl von einer Win-Win-Situation sprechen. In Höxter eröffnet 2023 die Landesgartenschau und in Holzminden ein Museum für Düfte und Aromen. Beides soll Touristen ins Weserbergland locken. Dass das wohl gelingen sollte, davon gehen die verantwortlichen Akteure aus. Aller Voraussicht nach wird auch die Landesgartenschau in Höxter deutlich mehr von Besuchern aus Niedersachsen profitieren, als es ihre Vorgänger getan haben, die nicht so sehr am Rand Nordrhein-Westfalens gelegen haben. Ihnen auch die anderen Schönheiten der Region aufzuzeigen, sie dazu zu animieren, länger als einen Tag in Höxter und/oder Holzminden zu verweilen, das wird die Aufgabe der Handelnden in den kommenden Jahren sein. Auch darüber hinaus erscheint eine verstärkte gemeinsame Vermarktung der Sehenswürdigkeiten hüben wie drüben sinnvoll. Besucher nehmen die Landesgrenze ohnehin nicht wirklich wahr. Marius Thöne

Gewinner stehen fest

Höxter (WB). Etwa 150 E-Mails haben die Lokalredaktion Höxter gestern erreicht. Alle Absender wollten je zwei Karten für das Gartenfest in Corvey am 7. und 9. August gewinnen. Die Glücksfee hat schlussendlich diese fünf Gewinner ermittelt: Bianca Dierkes aus Körbecke, Wolfgang Brenker aus Sandebeck, Josef Knipping aus Höxter, Gisela Luchte aus Höxter und Irmlud Schlüter-Romcek aus Gehrden. Die Namen der Gewinner werden an den Veranstalter übermittelt, die Karten werden an der Tageskasse hinterlegt.

Hier stehen Blitzer



Mittwoch

- Eissen, Agissenstraße
- Bad Driburg, Brunnenstraße

Donnerstag

- Lühtringen, Heuweg
- Bad Driburg, Josefsmühle

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

850.000 Euro für Endgeräte

NRW investiert ins digitale Lernen

Kreis Höxter (WB). NRW hat das bislang größte Investitionspaket für die Digitalisierung an Schulen in Nordrhein-Westfalen geschnürt. Insgesamt stehen zusätzliche 178 Millionen Euro bereit.

„Mit dem Programm können Schüler mit mobilen Endgeräten ausgestattet werden. Davon profitiert auch der Kreis Höxter mit rund 850.000 Euro“, sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Mat-

tias Goeken.

Nicht zuletzt die Corona-Krise habe gezeigt, dass digitale Lernmöglichkeiten verbessert werden müssten. Jetzt gebe es gute Nachrichten für diejenigen Schüler, die bisher nicht über Endgeräte für das digitale Lernen in den Schulen und von Zuhause aus verfügten“, sagt Goeken.

Er ergänzt: „Mit dem Sofortausstattungsprogramm als Zusatzvereinbarung zum Digital-Pakt

2019 bis 2024 schaffen Bund, Land und Kommunen die Möglichkeiten, digitale Endgeräte, die für zeitgemäßen Unterricht benötigt werden, zu erwerben und Schülern zur Verfügung zu stellen.“

Schulträger im Kreis könnten nun Endgeräte beschaffen und verleihen. Im Fokus stehe dabei die Chancengerechtigkeit für Schüler, deren Familien ein geringeres Einkommen zur Verfügung steht.

Wohnkultur im Adelshof

Höxter (WB). Am Samstag, 1. August, haben alle Kunst- und Kulturinteressierten die Möglichkeit, die Räume des Forums Jacob Pins kennenzulernen oder neu zu entdecken. Die monatliche Führung behandelt die Baugeschichte und

Wohnkultur des Adelshofes Heistermann von Zielberg ebenso wie die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in der Stadt Höxter. Weitere Schwerpunkte der Führung sind der Künstler Jacob Pins und seine derzeit ausge-

stellten Werke sowie die aktuelle Ausstellung zur deutschen Druckgrafik ab 1960 aus der Sammlung des Kreises Höxter.

Beginn der Führung ist um 11 Uhr. Eintritt mit Führung kostet fünf (ermäßigt zwei) Euro.

Rudolf Sonnemann ist tot

Stiebel Eltron trauert um langjährigen Geschäftsführer

Holzminden/Bad Driburg (WB). Es ist eine traurige Nachricht, die Stiebel



Rudolf Sonnemann

Eltron übermitteln muss: „Wir sind tief betroffen, dass unser langjähriger Geschäftsführer Rudolf Sonnemann am 6. Juli 2020 im Alter von nur 66 Jahren in seiner Heimatstadt Bad Driburg verstorben ist“, teilt das Holzmindener Unternehmen mit.

Rudolf Sonnemann war mehr als 20 Jahre bei Stiebel Eltron beschäftigt. Er begann seinen Werdegang im Unternehmen 1996 und wurde 1999 Geschäftsführer der Stiebel Eltron-Gruppe. 2007 bestellte der Aufsichtsrat

Rudolf Sonnemann zum Vorsitzenden der Geschäftsführung. Diese Funktion hatte er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden Ende 2016 inne.

Zu den Meilensteinen seiner Tätigkeit gehören der Auf- und Ausbau internationaler Produktionsstätten, der klare Fokus auf das Zukunftsthema Erneuerbare Energien, die Gründung verschiedener Tochtergesellschaften sowie bedeutende Bauvorhaben wie beispielsweise das Kommunikations- und Schulungszentrum des

Unternehmens am Stammsitz in Holzminden, der Energy Campus.

Das Unternehmen betont: „Mit Rudolf Sonnemann verlieren wir einen Menschen, der die Unternehmensgruppe Stiebel Eltron maßgeblich geprägt hat. Seine unternehmerische Weitsicht gepaart mit seinem unermüdlichen Einsatz haben bedeutenden Anteil an der positiven Entwicklung der Unternehmensgruppe. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

– Anzeige –

KEIN ANNENTAG

Sonderöffnung

Freitag bis 21 Uhr
Samstag bis 18 Uhr

Super Angebote und Aktionen!



Gordes



TUCHFÜHLUNG
- FASHION STORE -



Tensi



Klara Fischer
STIL & MODE



Blumenstudio
Wecker



Mode
Sünkeler



Herrenhaus
Fischer